



## BESCHLUSSVORLAGE

**VORL.NR. 349/16**

Federführung:  
FB Kunst und Kultur

Sachbearbeitung:  
Wiebke Richert  
Datum:  
23.09.2016

| Beratungsfolge                                  | Sitzungsdatum | Sitzungsart |
|---|---------------|-------------|
| Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung | 25.10.2016    | ÖFFENTLICH  |
| Gemeinderat                                     | 09.11.2016    | ÖFFENTLICH  |

Betreff: Scala gGmbH - Abteilung Theatersommer: Zuschussantrag und Ausblick 2017 - Rückblicke 2016 und 2015

Bezug SEK:

**Bezug:** Vorl. 382/15, Vorl. 374/14, Vorl. 332/13  
**Anlag:** 1) Zuschussantrag Theatersommer 2017 incl. Wirtschaftsplan 2017 und Rechnungsergebnis 2015

### Beschlussvorschlag:

1. Der Jahresbericht 2015 und die Spielzeit-Bilanz 2016 der Scala Kultur gGmbH - Abteilung Theatersommer werden zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Den Programm- und Haushaltsplanungen 2017 wird zugestimmt.
3. Der dauerhaften Erhöhung des Zuschusses um 5.000 EUR auf gesamt 128.650 EUR wird zugestimmt. Das Budget des FB 41 wird ab dem Haushaltsjahr 2017 um diesen Betrag aufgestockt.

### Sachverhalt/Begründung:

#### Jahresbericht 2015 (siehe Anlage 1, S. 12, Ziffer 8)

Im Jahr 2015 feierte der Theatersommer sein 25-jähriges Bestehen mit einer Jubiläumsspielzeit. Sein Geschäftsführer, Herr Kratz, berichtete bereits ausführlich in der WKV Sitzung am 20. Oktober 2015, VorlagenNr. 382/15. Auf S. 10 dieser Vorlage fasst er rückblickend die wesentlichen Kennzahlen und Merkmale zusammen. Mit gesamt 16.533 Zuschauern wurde das in der Geschichte des Theatersommers zweitbeste Ergebnis erlangt – eine erfreuliche Auslastung, die jedoch den äußersten Rand der Kapazität markiert. Inhaltlich zog sich das Motto „Past-Now-Future“ wie ein roter Faden durch das Programm; Neuinszenierungen und Wiederaufnahmen von beim Publikum besonders beliebter Stücke standen gleichermaßen auf dem Programm.

#### Spielzeit-Bilanz 2016 (siehe Anlage 1, S.9, Ziffer 5c)

Die Spielzeit 2016 war geprägt von einer künstlerischen Neuorientierung. Prägend hierfür stehen „Familie Dada im Urlaut-Wald“ auf der Rondell Bühne und die Inszenierung von „Die Nibelungen“, als auch die Neugestaltung des Logos und der Relaunch der Internetseite. Das Publikum und die Presse nahmen diese Entwicklungsschritte positiv auf, das Echo ist ein entsprechendes. Doch auf Grund des über die ersten Wochen der Spielzeit sehr regnerischen

Wetters mussten Vorstellungen abgesagt werden. Jedoch sind 14.669 Besucher (davon 9.043 des Abendspielplans und 5.626 des Kinder-/ Familien- und Schultheaters) dennoch eine Marge, die aufzeigt, dass der Theatersommer eine erfolgreiche und zugleich bedeutsame und etablierte Kulturinstitution der Stadt ist. Der Haushalt des Theatersommers 2016 wird nach Angaben der Geschäftsführung aller Voraussicht nach ausgeglichen sein.

#### **Ausblick 2017 (siehe Anlage 1, S. 11, Ziffer 7)**

Die Verantwortlichen werden das künstlerische Profil beibehalten und weiter schärfen. In diesem Kontext sind die 2014 erstmals aufgelegten kleineren und experimentelleren Produktionen („Garten von Godot“ 2014/15, „Familie Dada im Urlaub- Wald“ 2016) sehr wichtig geworden. Aber auch „Die Nibelungen“ 2016 haben das Potential, weitere, neue Besucher direkt in der Folgespielzeit anzuziehen. Sie werden daher vermutlich in 2017 als Wiederaufnahmen zu sehen sein. Die Ideen, welche Wiederaufnahmen generell bzw. welche Premieren in den Spielplan 2017 integriert werden, sondieren die Entscheider bis zum Jahresende.

#### **Kinder-/ Familien- und Schultheater (siehe Anlage 1, S. 7, Ziffer 5a )**

Das Kinder-/ Familien- und Schultheater findet sehr großen Anklang. In 2016 besuchten 5.626 Personen die Vorstellungen des Kindertheaters. Hiervon entfallen auf die 16 rasch ausverkauften Vorstellungen des Schultheaters 2.996 Kinder und Lehrer (siehe Anlage 1, S. 13+14, Ziffer 9, Statistik). Einer Ausweitung der Anzahl der Vorstellungen und der Besucheranzahl pro Vorstellung sind jedoch aus kapazitären und finanziellen Gründen Grenzen gesetzt.

#### **Verwendung des städtischen Zuschusses (siehe Anlage 1, S.4) und Zuschusserhöhung (siehe Anlage 1, S. 5 Erläuterungen zum Haushaltsplan 2017)**

Im städtischen Haushalt war seit 2014 für den Theatersommer ein jährlicher Zuschuss von insgesamt 123.650,- EUR vorgesehen (Auftragsnummer K41281001915), der sich wie folgt verteilt: 111.150,- EUR institutionelle Förderung und 12.500,- EUR für das Schultheater. Der Anteil für das Schultheater war damit identisch mit dem der Kreissparkassen-Stiftung Kunst, Kultur & Bildung; der Gesamtbetrag der Stiftung an den Theatersommer betrug bisher 27.500 EUR.

Ab 2017 ist eine Erhöhung des städtischen Zuschusses um 5.000 EUR auf dann gesamt 128.650,- EUR beantragt und wird von der Stadtverwaltung angesichts der Entwicklung des Theatersommers, insbesondere des erfolgreichen Schultheaters, empfohlen (s. Begründung in Anlage 1, S. 5).

Die Verwaltung empfiehlt, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Der Geschäftsführer des Theatersommers, Herr Peter Kratz, wird in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung am 08.11.2016 seinen Bericht mündlich erläutern und zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung stehen.

#### **Unterschriften:**

**Wiebke Richert**

**Sarah Panten**

| Finanzielle Auswirkungen?              |                               |  |           |         |
|--|-------------------------------|--|-----------|---------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein | Gesamtkosten Maßnahme/Projekt: 128.650,-   |           | EUR     |
| <b>Ebene: Haushaltsplan</b>            |                               |  |           |         |
| Teilhaushalt 41                        |                               | Produktgruppe 2810   |           |         |
| ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart            |                               |  |           |         |
| FinHH: Ein-/Auszahlungsart             |                               |  |           |         |
| Investitionsmaßnahmen                  |                               |  |           |         |
| Deckung                                |                               | <input checked="" type="checkbox"/> Ja<br><input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch |           |         |
| <b>Ebene: Kontierung (intern)</b>      |                               |  |           |         |
| Konsumtiv                              |                               |  | Investiv  |         |
| Kostenstelle                           | Kostenart                     | Auftrag  | Sachkonto | Auftrag |
|  | 43180000                      | 41281001915  |           |         |

**Verteiler:**  
 FB 14, FB 20, WBL



LUDWIGSBURG

# NOTIZEN